Kaminofen „Homing“
KK 70

ANLEITUNG

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr KK 70 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis **2**
Wichtige Hinweise **3**
Geräte- und Funktionsbeschreibung **4**
Maßzeichnung KK 70 4
Ausführung Sitzbank 4
Technische Daten 5
Typenschild 5
Funktionsbeschreibung 6
Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb 6
Brandschutzbestimmungen **7**
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs 7
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs 7
Funkenschutzvorlage 7
Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft **8**
Transport, Auspacken und Aufstellen 8
Schornstein 8
Verbindungsstück / Rauchrohre 8
Brandschutz 8
Montage der Rauchrohre 8
Verbrennungsluft 9
Stehrost 9
Brennstoffe **10**
Zugelassene Brennstoffe 10
Heizbetrieb **11**
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens 11
Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens 11
Umgang mit dem Brennstoff 11
Heiztabelle / Geräteeinstellungen 11
Anzünden 12
Heizbetrieb mit Holz 12
Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts 12
Nachlegen 12
Reinigung und Pflege **13**
Herausnehmen der Asche 13
Reinigen der Glasflächen 13
Wartung **14**
Feuerraum 14
Dichtungen 14
Rauchrohranschluss 14
Verbrennungsluftführung 14
Türmechanismus 14
Federspannung der Tür nachstellen 14
Was tun, wenn...? **15**
Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler **16**
EG-Konformitätserklärung **16**

Wichtige Hinweise

Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der Installateur und der Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren. Diese Geräte sind nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie die Geräte zu benutzen sind. Kinder müssen dauerhaft beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie insbesondere nicht mit den Geräten spielen bzw. in Kontakt mit heißen Arbeitsflächen kommen.

Achtung: beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Schutzhandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Feuerraumtüre außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.
Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung FeuVo, Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, etc.) sind zu beachten. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.
In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird im Kapitel "EG-Konformitätserklärung & bestimmungsgemäße Verwendung" erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die Reinigung der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.
Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Benutzte Gefahrensymbole:

Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

Warnung vor heißer Oberfläche.

Warnung vor Umkippen.

Benutzte Hinweissymbole:

Hinweis: Bedienungsanleitung beachten!

Hinweis: Hitzehandschuhe tragen!

Hinweis. Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Maßzeichnung KK 70

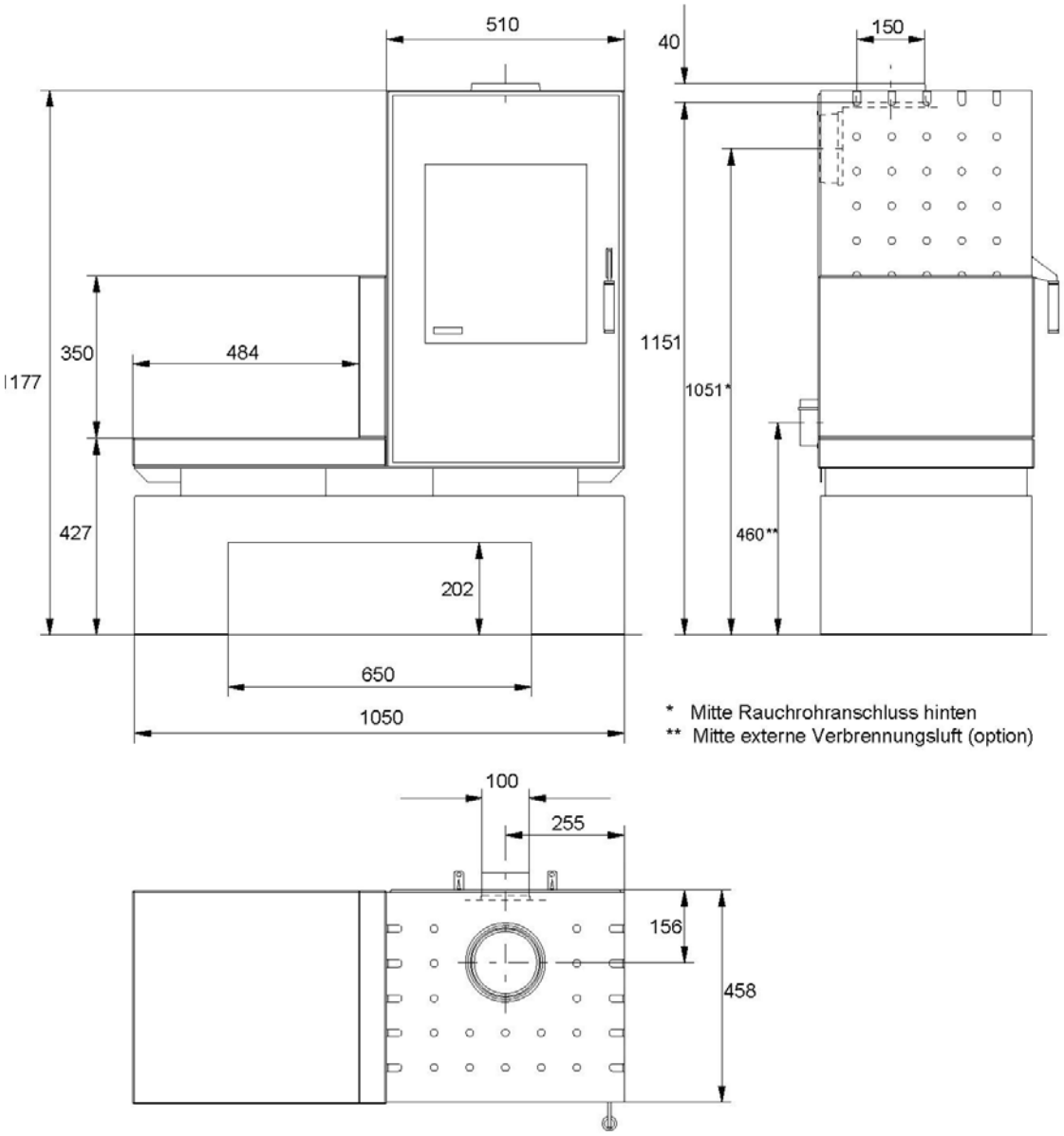

Abb. 1: Maßzeichnung KK 70 "Homing"

Maße gelten bei Ausführung mit Sitzbank rechts sinngemäß, d.h. spiegelbildlich

Ausführung Sitzbank

Abb. 2: KK 70 Sitzbank links

Abb. 3: KK 70 Sitzbank rechts

Technische Daten

Raumheizer Typ	KK 70
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	7 kW
Raumheizvermögen	Min. 56 m³, Max. 144 m³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	ca. 235 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal Ø 150 mm, auf horizontal umbaubar
Verbrennungsluftstutzen:	Horizontal Ø 100 mm

Tabelle 1: Technische Daten KK 70

Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG (Prüfberichtsnummer FSPS-WA 1437-EN) vom 15.11.2005:

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts (BB 7“)
Nennwärmeleistung (NWL)	7 kW	7 kW
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	2,3	1,8
Mindestlänge Verbindungsstück [m]	0,25	0,25
Wirkungsgrad [%]	79,6	81,2
Mittlerer CO2 – Gehalt [%]	10,2	9,8
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm³] bzg. 13%O2	895	1014
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm³] bzg. 13%O2	14	9
Mittlerer NOx – Gehalt [mg/Nm³] bzg. 13%O2	121	147
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm³] bzg. 13%O2	96	116
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	370	370
Abgasmassenstrom [g/s]	6	6
Förderdruck [Pa]	11	10

Tabelle 2: Prüfwerte KK 70

Typenschild

Das Typenschild finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

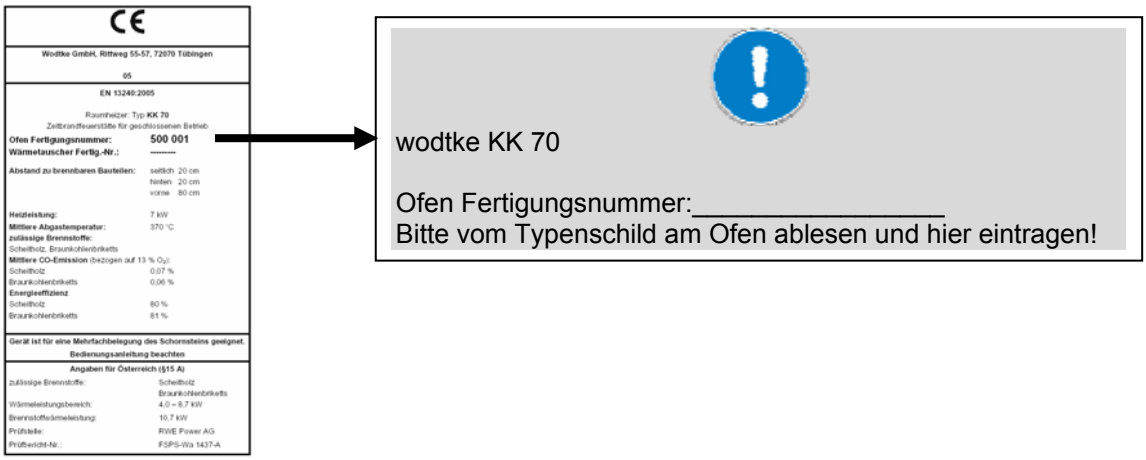

Abb. 4: Typenschild KK 70

wodtke Kaminofen KK 70

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15 a B-VG (Österreich)
- 7 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz und Braunkohlenbriketts
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guß ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Aschelade
- Rauchrohrstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal umbaubar
- Verbrennungsluftstutzen Ø 100 mm
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß. Grundfarbe „metallic“
- Feuerrost aus massivem Guß; Türgriff mit Glasdekor
- Feuerraumtür aus Stahlblech mit großer, Robax® Glaskeramikscheibe

Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh, Glasreiniger
- Feueranzünder, „Kalte Hand“, Stehrost, Blinddeckel Rauchrohrabgang oben
- Aufstell- und Bedienungsanleitung

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der KK 70 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.
In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der KK 70 auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand.
Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff.

Die Primärluftzufuhr ist beim KK 70 automatisiert. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Primärluftschieber kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb

(gültig für Deutschland. Stand Januar 2005)

Punkt 1:
Der KK 70 ist als **raumluftabhängiger** Kaminofen nach DIN EN 13240 geprüft. Der KK 70 entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen aus dem Aufstellraum. An diesem Stutzen kann bauseits eine dichte Luftzuführung angeschlossen werden. Auch mit dieser dichten Luftzuführung erfüllt der KK 70 nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb.

Punkt 2:
In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist u.a. festgelegt, dass der Ofen und raumlufttechnische Anlage gegenseitig zu überwachen sind (z.B. über wodtke Differenzdruckcontroller DS 01) oder eine Lüftungsanlage einzubauen ist, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.40 m^3/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 3:
Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten (z.B. Feuerungsverordnung).

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs
(siehe Abb. 5)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

A ≥ 80 cm.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **B ≥ 40 cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs
(siehe Abb. 5)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereichs) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

C ≥ 20 cm.

Sitzbank links➔ Brandschutzabstand C nach rechts.
Maße gelten für Ausführung mit Sitzbank rechts sinngemäß, d.h. hier ist der seitliche Abstand C nach links einzuhalten.

Ausnahme Sitzbank
(Abb. 6):
Im Bereich der Sitzbank dürfen auch Kissen o.ä. gelagert werden, da im Rahmen der Prüfung nach DIN EN 13240 nachgewiesen wurde, dass im Bereich der Sitzbank keine Oberflächentemperatur >85 ° C auftreten kann. **Achtung: Dies gilt nicht für den Bereich oberhalb der Sitzbank – dieser Bereich wird sehr heiß! Verletzungsgefahr!**

Funkenschutzvorlage
(siehe Abb. 7)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden. Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: ≥ 50 cm (Maß D)
seitlich: ≥ 30 cm (Maß E)
Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wodtke Funkenschutzplatte (siehe Preisliste).

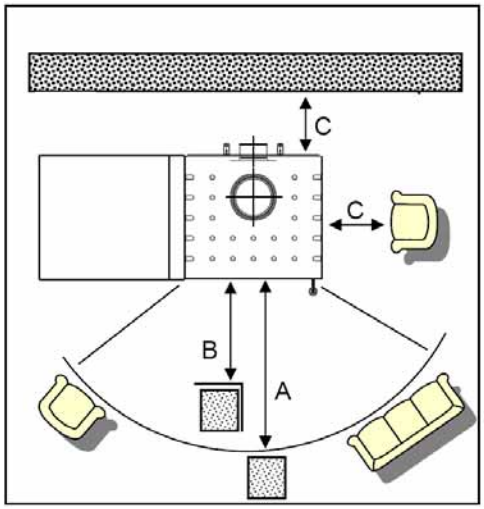

Abb. 5: Brandschutzabstände

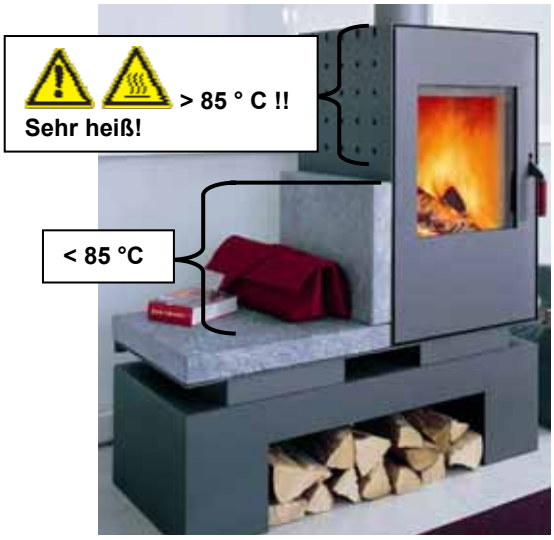

Abb. 6: Temperaturen Sitzbank KK 70

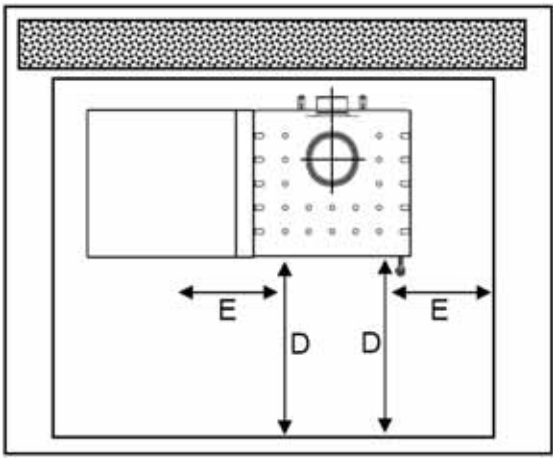

Abb. 7: Funkenschutzvorlage

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des KK 70 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

Transport, Auspacken und Aufstellen

Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wodtke umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wodtke anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Im Feuerraum bzw. in der Aschelade befinden sich alle notwendigen Montage- und Zubehörteile. Die Verpackung Ihres neuen Ofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Transportsicherungen:

Der Ofen ist mit 4 Haltern im Sockel mit der Palette verbunden.

Achtung: trotz dieser Sicherung darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass sich der Ofen / Teile deformieren oder reißen. Den Ofen exakt waagerecht ausrichten. Bodenunebenheiten bei Bedarf ausgleichen.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der **Tabelle 2** auf Seite 5 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen.

Brandschutz

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage der Rauchrohre

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken.

Abb. 8: Montage Rauchrohr

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.

Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Hier müssen Feuerstätte und Lüftung im Normalfall gegenseitig verriegelt werden. **Beachten Sie bitte die wichtigen Hinweise im Kasten auf Seite 6.**

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z. B. Keller) zuzuführen.

Hierdurch bleibt der Aufstellraum des Ofens frei von Zugerscheinungen und Kaltluft, d.h. es geht auch weniger Energie durch die kalte Verbrennungsluft verloren, da die Verbrennungsluft nicht aus dem warmen Aufstellraum entnommen wird.

Der KK 70 hat hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (Außen Ø100mm) auf der Ofenrückseite. Für die Luftleitung sollten nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden.

Die Luftleitung sollte mit einer **Absperrklappe** in Ofennähe versehen werden, nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. Die Zuluftleitung kann auch gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum mit hitzefestem Silikon abkleben.

Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reinigungszwecke zugänglich sein (Wartungs-öffnungen in jedem Bogen vorsehen).

Stehrost

Den Stehrost vorne (direkt hinter dem Türglas) in den Feuerraum stellen. Hierbei die Richtung der Lamellen beachten, da diese die Scheibenluft zum Feuer leiten.

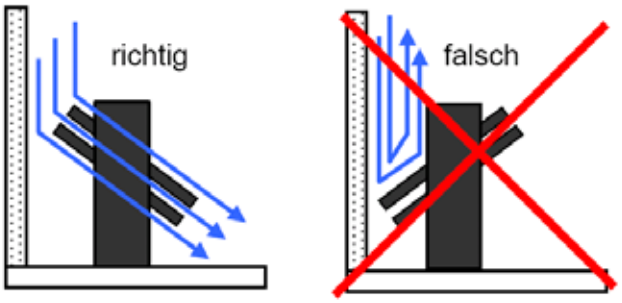

Abb. 9: Position Stehrost

Brennstoffe

Zugelassene Brennstoffe

Im KK 70 dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m3	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken.
Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO2, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

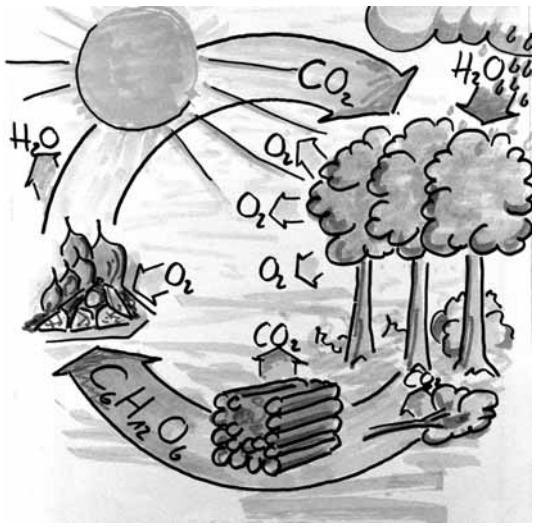

Abb. 10: CO_2 Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens

Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!

Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens

Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!

Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.

Die Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite (ca. 1,7 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 2,3 kg/h betragen!

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:

maximal 2 Briketts nachlegen!

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Der wodtke Thermoregler arbeitet vollautomatisch und wartungsfrei und öffnet und schließt in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Über Sekundär- und Primärluftschieber, wird die Grundeinstellung vorgewählt bzw. kann je nach Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nachgeregelt werden. Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Brennstoff und Betriebszustand		Stellung **Sekundär-luftschieber** (rechts von hinten gesehen)	Stellung **Primär-luftschieber** (links von hinten gesehen)
Anheizen, Nennwärme-leistung / Normalbetrieb	Holz	AUF	ZU
	Braunkohlen-briketts	¼ AUF	AUF

Tabelle 4: Heiztabelle

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Lage der Luftschieber

Die Luftschieber befinden sich an der Rückseite des Ofens.

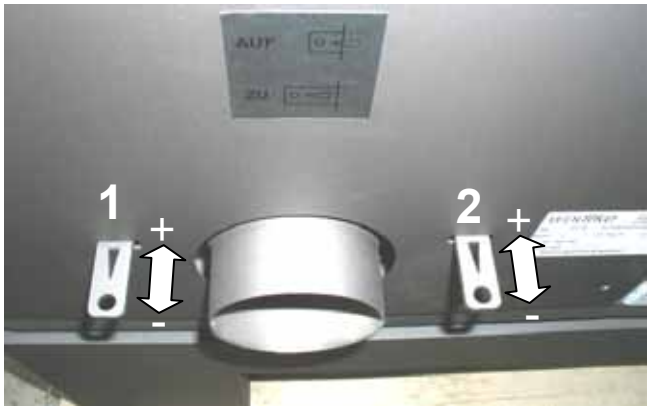

Abb. 11: Luftschieber KK 70

Abb. 11 Pos 1:
Primärluftschieber, Brennstoffwähler (Luft für Gußrost).

Schieber ganz hineindrücken bedeutet maximale Luftmenge durch den Gussrost. Dies ist nur für den Betrieb mit Braunkohlenbriketts notwendig!

Durch Herausziehen des Schiebers kann die Luftmenge reduziert werden.

Abb. 11 Pos 2:
Sekundärluftschieber (Luft für Scheibe).

Schieber ganz hineindrücken bedeutet maximale Luftmenge für Scheibe und Rückwand. Durch Herausziehen des Schiebers kann die Luftmenge reduziert werden.

Anzünden

- Die Feuerraumtüre öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wodtke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.
- Luftschieber gemäß Tabelle 4 einstellen.

Abb. 12: Richtiges Anzünden

Heizbetrieb mit Holz

- Nachdem die erste Auflage (siehe Anzünden) verbrannt ist die richtige Menge Holz auflegen (siehe Umgang mit dem Brennstoff Seite 11).
- Luftschieber nach Tabelle 4: Heiztabelle einstellen.
- Achtung: Für den Betrieb mit Holz den Primärluftschieber (Abb. 11) immer auf "Stellung Holz" lassen, da sonst Überhitzungsgefahr besteht und der Ofen beschädigt wird.

Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlenbriketts (maximal zwei Briketts) auf die Glut nachgelegt werden. Den Brennstoffwähler für das Heizen mit Braunkohlenbriketts ganz öffnen ("Stellung Kohle" Abb. 11). Den Aschekasten regelmäßig leeren.

Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Grundglut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen.

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

In der Flachfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche entnommen werden.

Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen.

Wir empfehlen das Reinigen des Feuerraums mit der wodtke Ash-Box als Vorsatz für den Staubsauger.

Abb. 13: Ash Box

Reinigen der Glasflächen

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern/Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen.

Wodtke Glasreiniger ist nur für die unbedruckten Flächen der Feuerraumtürgläser (Innenseite) geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.

Achtung: Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten! Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / aufwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt länger sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kleines Holz (Länge < 25 cm) und nur kleine Mengen Holz nachlegen
- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt. Ausreichend und richtige Anzünder verwenden; Papier ist hierfür ungeeignet.
- Holz möglichst mittig und weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glas- oder anderen lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des KK 70 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen. Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden. Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluss vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt. Bei Problemen die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Türmechanismus

Mindestens einmal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, sind die Scharnierbolzen oben und unten mit wodtke Neovalspray (Art.-Nr. 000 945) zu schmieren.

Unteres Scharnier in gleicher Form schmieren.

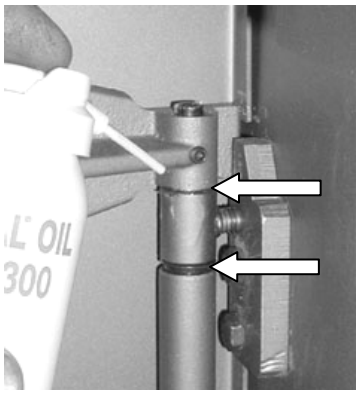

Abb. 14: Türmechanik ölen

Hier sparsam ölen! Ein kurzer Sprüher genügt. Überschüssiges Öl vorsichtig abtupfen, nicht wischen.

Achtung:

Niemals bei heißem oder brennendem Ofen sprühen! Ofen vorher vollständig auskühlen lassen.

Federspannung der Tür nachstellen

Die Feder im Türscharnier soll sicherstellen, dass die Tür selbsttätig schließt.

Ist dies nicht oder nicht mehr gewährleistet, kann die Feder nachgespannt werden:

- Stellschraube mit Inbusschlüssel lösen (Abb. 15)
- Schraubendreher in den Schlitz, oben im Scharnierbolzen Abb. 16 einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen
- festhalten und gleichzeitig die Feststellschraube wieder anziehen (siehe Abb. 15)

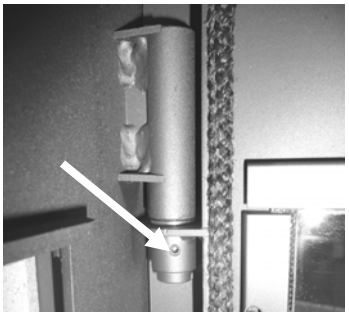

Abb. 15: Stellschraube Türmechanik

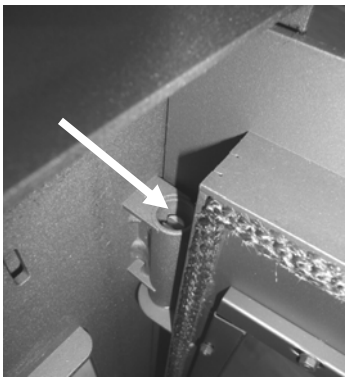

Abb. 16: Scharnierbolzen Türfeder

Was tun, wenn...?

Das Feuer schlecht brennt / Die Sichtscheibe verschmutzt schnell

- **Brennholz zu feucht**

  →Trockenes Holz verwenden.
  → Holzfeuchte messen (Soll <20%)

- **Falsches Anzünden**

  - Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; falsche Anzünder (wie Papier, Karton)

    → Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
    → Anzünder von oben auf das Kleinholz legen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wodtke Feueranzünder) anzünden

- **Falscher Brennstoff**

  - Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
  - Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
  - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 11).

- **Frischluftzufuhr reicht nicht aus**

Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen (falls vorhanden).

- **Schornstein zieht nicht**

  - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.

  - Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.

  - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.

  - Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen

  - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

Brennstoffwähler/Verbrennungsluft-querschnitte sind falsch eingestellt

- Die Einstellungen Brennstoffwähler entsprechend Tabelle 4 auf Seite 11 vornehmen.

  Speziell Sekundärluft nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

  Wichtiger Hinweis:

  Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach.**

  Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 11).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

- Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.

- Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.

Niemals selber versuchen den Schornsteinbrand mit Wasser zu löschen.

Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren KK 70 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.
Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden
mit Ihrem KK 70 wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

EG-Konformitätserklärung

Der Raumheizer KK 70 "Homing" (Hersteller wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen) stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG Bauproduktenrichtlinie

Der Nachweis erfolgte nach DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe - Zeitbrand) durch Prüfbericht der staatlich akkreditierten Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Der Raumheizer KK 70 "Homing" dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenrichtlinie und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

wodtke GmbH
Udo Vogt
Geschäftsführer
Ort, Datum: Tübingen, den 06.11.2012

Rechtsverbindliche Unterschrift:

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen
Stand 10/2012 Art.-Nr. 950 273